

Daniel
Buren &
Bettina
Pousttchi
15/12/17–
18/03/18
Kunsthalle
Mainz



Daniel Buren
Photo-souvenir: *Excentrique(s)*
Travail *in situ*, Monumenta 2012
Grand Palais Paris
2012

Initialzündung für die Ausstellung von Daniel Buren (*1938) und Bettina Pousttchi (*1971) bildete die Videoarbeit *Conversations in the studio 3*. Darin nahm Pousttchi ihre Unterhaltung mit dem französischen Konzeptkünstler Buren auf – ein Gespräch zwischen Künstlern zweier unterschiedlicher Generationen über Kunst im öffentlichen Raum und deren Beschränkungen, über Blickwinkel und Berührungspunkte. Basierend auf dieser früheren Kollaboration setzen Bettina Pousttchi und Daniel Buren für die Ausstellung in der Kunsthalle Mainz ihre Zusammenarbeit fort, intensivieren sie sogar: Zwei Künstler, die mit Raum und Ort arbeiten, werden in Abstimmung aufeinander existierende Arbeiten mit neuen, ortsspezifischen Werken in Beziehung setzen.

Die Kunsthalle Mainz mit ihrer außergewöhnlichen Architektur und Geschichte bildet dafür den idealen Austragungsort. Sie eröffnete vor neun Jahren nach einer umfangreichen Umgestaltung. Der Bau des Gebäudes selbst führt weit zurück in die Geschichte der Stadt Mainz – zu dem ehemaligen Stadtbaumeister Eduard Kreyßig. Seit 1887 bis ins 20. Jahrhundert hinein versorgte das einstige Kessel- und Maschinenhaus den Zoll- und Binnenhafen sowie die Mainzer Neustadt mit Energie. Während des zweiten Weltkrieges bot es Mainzer Familien Obdach und Schutz während der Bombardierungen. Erst im Zuge der Neugestaltung des Mainzer Zollhafens und dessen Umnutzung fiel die Entscheidung, dort eine Kunsthalle zu errichten. Der 2007 abgeschlossene Umbau des eingeschossigen backsteinernen Kesselhauses resultierte in fensterlosen White Cubes, die mit dem denkmalgeschützten gründerzeitlichen



Außenbau kontrastieren. Die ehemalige schmale Baulücke zwischen Lokschuppen und Kesselhaus schließt ein 21 Meter hoher, um sieben Grad geneigter Turm.

Die Verbindung von kleineren Kabineträumen und großzügigen White Cubes, die Kombination von Architekturen des 19. und 21. Jahrhunderts sowie das Aufeinandertreffen unterschiedlicher Funktionen durch die Geschichte hindurch bildet die ideale Wirkungsstätte für Daniel Burens und Bettina Pousttchis räumliche Eingriffe. Pousttchi zersetzt in ihren Arbeiten immer wieder reale Zeit- und Raumverhältnisse, indem sie die Geschichte der Orte, frühere Architekten und Künstler mit gegenwärtigen Funktionen und Erscheinungsformen von Gebäuden verbindet. So folgt sie beispielsweise Backstein in seiner Erscheinungsform als Konstruktionsmaterial durch die Jahrhunderte. Auf verschiedenen Ebenen der Kunsthalle Mainz zeigen sich einer Ausgrabung gleich die Schichten der Vergangenheit und Gegenwart. Buren hingegen legt in seinen mit Streifen überzogenen Werken, farbig zergliederten Raumgefügen und installativen Setzungen jegliche Bezüge und Einflüsse einer „äußeren Geschichte“ ab. Was zählt, ist der Raum – in seiner architektonischen Beschaffenheit, mit seiner spezifischen Lichtsituation und spezifischen Verhältnissen. Der mit Bedeutungen angereicherte Raum wird in solchem Maße in seiner Vieldeutigkeit erfahrbar, wie er durch den Einsatz universeller Muster eine Neutralisierung erfährt. In der Verbindung von Bettina Pousttchis und Daniel Burens Werken treffen die Verlängerung und Vergegenwärtigung der Geschichte auf die Negierung von Narration und Zeitbezug.



Daniel Buren
Photo-souvenir: *Le Vent souffle où il veut*
Travail *in situ*, „Beaufort 03“
De Haan, Belgique
2009



This exhibition by Daniel Buren (born 1938) and Bettina Pousttchi (born 1971) was initially inspired by the video work *Conversations in the studio 3*. This saw Pousttchi recording her exchange with the French conceptual artist Buren – a conversation between artists from two entirely different generations about public art and its limits, but also about points of view and what the artists have in common. Based on their earlier work, Bettina Pousttchi and Daniel Buren are now not only continuing their cooperation for the exhibition in Kunsthalle Mainz, they're even ramping it up a notch: by coordinating with each other, two artists who work with space and location are establishing a relationship between new site-specific works and existing works.

As a venue with exceptional architecture and history, Kunsthalle Mainz is the ideal setting for this project. It opened only nine years ago after an extensive facelift, having been originally constructed way back in the history of Mainz as a boiler and turbine building by the city architect of the time, Eduard Kreyßig. From 1887 until well into the twentieth century, it supplied the Mainz customs port and harbour as well as the Neustadt district with electricity. During World War II it offered Mainz families protection and shelter from the aerial bombing. It was only when the customs port area was being repurposed and redesigned that the decision was made to construct a Kunsthalle as an art venue. The conversion of the single-storey brick boilerhouse, completed in 2007, resulted in windowless white cubes which provided a stark contrast to the listed Wilhelmine exterior. The narrow gap which used to exist between the



Daniel Buren
Photo-souvenir: *L'Observatoire de la Lumière*
Travail *in situ*, Fondation Vuitton, Paris
2016

boilerhouse and engine sheds now contains a twenty-one-metre-high tower, leaning at an angle of seven degrees.

This combination of small cabinet-style rooms and generously proportioned white cubes, and of architecture from the nineteenth and twenty-first centuries, as well as the clash between two very different functions over the course of history, makes the Kunsthalle the ideal domain for Daniel Buren and Bettina Pousttchi's spatial interventions. Pousttchi's works frequently undermine objective relationships between time and space by connecting the histories of places, former architects and artists with the current functions of buildings and the way they look. Here, she traces for example the appearance of brickwork as a construction material through the centuries. We see what looks like an excavation at various levels of Kunsthalle Mainz, revealing layers of the past and present. Buren, on the other hand, rejects any kind of reference to or influences of "external history" in his vertically striped works, spatial structures with colour segments, and installations. What counts is space – with all its architectural qualities, specific light conditions, and specific proportions. When the space is enriched with meaning it is possible to experience its ambiguity, at the same time as it undergoes a neutralisation thanks to the application of universal patterns. Where the works of Bettina Pousttchi and Daniel Buren are concerned, expanding and imagining history meets the negation of narration and references to time.



Bettina Poustchi
Framework
Schirn Kunsthalle Frankfurt
2012

Ausstellungseröffnung

Begrüßung: Daniel Gahr (Vorstands-
vorsitzender der Mainzer Stadtwerke
und der Stiftung Kunsthalle Mainz)

Grüßwort: Prof. Dr. Konrad Wolf
(Minister für Wissenschaft, Weiter-
bildung und Kultur des Landes
Rheinland-Pfalz)

Einführung: Stefanie Böttcher
(Leiterin der Kunsthalle Mainz)

Do 14/12
20 Uhr

Sublimation – Mind, Matter, Concept in Art after Modernism

Internationale Konferenz
(in englischer Sprache)

Johannes Gutenberg-Universität
Mainz, Philosophisches Seminar und
Abteilung Kunstgeschichte, in Zusam-
menarbeit mit der Kunsthalle Mainz

Sprecher*innen (u.a.): Günter Figal
(Freiburg), Antje Krause-Wahl (Frankfurt),
James Nisbet (Irvine), Marin Sullivan
(Keene/New Hampshire), Friedrich
Weltzien (Hannover)

Die Tagung widmet sich den komplexen
Aushandlungsprozessen zwischen
Materialität und Immaterialität in
künstlerischen Praktiken der 1950er
bis 1970er Jahre. Ein besonderes
Augenmerk liegt dabei auf der
Verwendung flüchtiger Substanzen,
welche verdampfen oder „sublimieren“,
wodurch Vorstellungen des visuellen
Charakters und der Objekthaftigkeit
der Kunst destabilisiert werden. Die

Tagung soll das analytische Potenzial
des Begriffes der Sublimation zur
kritischen Reflexion aktueller und
historischer künstlerischer Praktiken
ausloten.

Aktuelles Programm und weitere
Informationen unter:
<http://sublimation.uni-mainz.de>

Do 14/12–Sa 16/12

Sa 16/12
9.30–15 Uhr in der Kunsthalle

Ermöglicht durch:



Ausstellungsrundgang

mit Prof. Bernd Benninghoff, Hoch-
schule Mainz Gestaltung, Professur
für Möbeldesign, Entwurf Raum,
Materialtechnologie und Stefanie
Böttcher

Mi 07/02
18 Uhr

Kosten:
im Eintritt enthalten

Künstlergespräch

mit Daniel Buren, Bettina Pousttchi
und Stefanie Böttcher

Mi 21/02
19 Uhr

Kosten:
im Eintritt enthalten

Umherschweifen *oder:* Kunst mit dem Körper entdecken

Wie funktionieren Rundgänge ohne
Worte? Lassen sich Kunstwerke auch
ohne Beschreibungen erschließen?

In ihren Workshops fragt Mareike
Buchmann danach, wie man mit dem
Körper in Bewegung nachdenken,
wie die Perspektive wechseln kann:
Welche Rolle spielen dabei das
Gebäude und der Raum?

Durch die Ausstellung schweifend wird
mittels tänzerischer, performativer und
poetischer Formate Kunst durch Kunst
erfahr- und erlebbar.

Mareike Buchmann ist Tanz- und Per-
formancekünstlerin, Choreografin und
Dozentin für Tanz, Performancepraxis
und Literatur. Weitere Informationen
unter: www.mareikebuchmann.de

Sa 24/02 So 04/03
11–15 Uhr 11–15 Uhr

Kosten:
10 Euro

Anmeldung bitte bis 09/02 an:
schellmann@kunsthalle-mainz.de

Kunst für einen Ort – gegen einen Ort

Rekonstruktion der Entwicklung
ortsspezifischer Kunst seit den
1960ern bis heute, am Beispiel des
Werks von Daniel Buren und Bettina
Pousttchi.

Vortrag von Prof. Dr. Jörg Heiser,
Gf. Direktor Institut Kunst im Kontext,

Universität der Künste Berlin,
Co-Chefredakteur von *frieze*

In Kooperation mit dem Institut
français Mainz

Mi 14/03
19 Uhr

Kosten: im
Eintritt enthalten



Fade into You – A Series of Film Screenings

Episode LXVIII–LXX

Zur Ausstellung setzt sich *Fade into
You* an einem Abend mit Architektur
und Raumwahrnehmung von Museen
auseinander. Die Diskussion findet in
Kooperation mit Clara Wörsdörfer und
Studierenden der Abteilung Kunstge-
schichte der JGU Mainz statt.

Andrea Fraser
Little Frank and his Carp, 2001
Graham Ellard & Stephen Johnstone
Everything made Bronze, 2013

Mi 10/01
19.30 Uhr

An zwei Abenden werden Filme aus der
Anfangszeit der künstlerischen Lauf-
bahnen von Daniel Buren und Bettina
Pousttchi gezeigt. Sie sind herzlich
eingeladen, bei einem Gläschen Wein
über die Filme zu diskutieren.

Filme von Daniel Buren
Mi 31/01
19 Uhr

Filme von Bettina Pousttchi
Mi 28/02
19 Uhr

Kosten:
Film und Wein im Eintritt enthalten

Öffentliche Rundgänge

Die öffentlichen Rundgänge finden jeden Sonntag um 15 Uhr sowie jeden 1. Mittwoch im Monat um 18 Uhr statt.

Kosten:
im Eintritt enthalten

Familienrundgang

Zeitgleich mit dem Rundgang für Erwachsene erforschen Kinder unter pädagogischer Leitung die Ausstellung.

So 21/01 So 18/02 So 18/03
15 Uhr 15 Uhr 15 Uhr

Kosten:
14 Euro pro Familie

Detektivspiel

Wohin führt die Spur?

Besonders geeignet für altersgemischte Kindergruppen im Alter von 6 bis 11 Jahren.

Kosten: Für institutionelle Gruppen
3 Euro pro Kind

Mit Anmeldung

Forscherspiel

Raumforschungen

Für Grundschulklassen ab der 2. Klasse

Kosten:
3 Euro pro Kind

Mit Anmeldung

Kunsterkundungen für Schulklassen

Für alle Altersstufen

Kosten: für einstündige Kunsterkundung
2 Euro pro Schüler*in

Mit Anmeldung

Kunst entdecken – Für Kinder ab 5 Jahren

Spielerischer Rundgang durch die Ausstellung

Dauer nach Vereinbarung:
45 bis 90 Minuten

Kosten:
2 bis 3 Euro pro Kind

Mit Anmeldung

Rundgang für Pädagogen

Fr 15/12
14 Uhr

Mit Anmeldung

Weitere Informationen und Anmeldungen:

Angelika Klessinger
klessinger@kunsthalle-mainz.de
T +49 (0) 6131 126938

Winterferienprogramm 2017/18

Eine Stadt der Fantasie

Wir werden eine Stadt der Fantasie auf unsere große Leinwand malen. Die Gebäude bestehen aus ungewöhnlichen Formen und vielen bunten Farben. Quadrate, Dreiecke und Kreise stapeln sich übereinander zu wolkenhohen Gebilden.

Fr 29/12 Alter:
11–14 Uhr 8–12 Jahre

Kosten:
10 Euro

Fenstermosaik

Du baust in diesem Workshop ein eigenes Fenster aus Pappe und Folie. Die Fensterfolie wird anschließend mit bunten Streifen und Quadraten ausgestaltet, bis dein Fenster ganz in Bunt erstrahlt.

Sa 30/12 Alter:
11–13 Uhr 5–12 Jahre

Kosten:
8 Euro

Tik-Tak-Tik-Tak ...

... die Zeit rennt davon. Wie spät ist es? Stunden, Minuten und Sekunden vergehen so schnell. Damit du die Zeit immer im Blick hast, basteln wir in diesem Workshop deine eigene Uhr für Zuhause.

Mi 03/01 Alter:
10–13 Uhr 8–12 Jahre

Kosten:
10 Euro

Kreuz und Quer

In der Kunsthalle sind die Streifen los. Kreiere dein eigenes Streifenbild auf der großen Leinwand mit Klebeband und Farbe. Du wirst schnell merken, dass Streifen mehr sein können als nur gerade Flächen.

Do 04/01 Alter:
10–13 Uhr 5–8 Jahre

Kosten:
10 Euro

Tollkühne Fassaden

In diesem Workshop beschäftigst du dich mit Fassaden. Die „Fassade“ ist die Außenhaut eines Gebäudes. Du kannst eigene Fassaden entwerfen oder Fassaden aus Fotografien ausschneiden und eigene tollkühne, noch nie gesehene Gebäude entwerfen.

Sa 06/01 Alter:
11–14 Uhr 5–12 Jahre

Kosten:
10 Euro

Frühlingsferienprogramm 2018

Trotz Ausstellungsumbau bietet die Kunsthalle Mainz in den Frühlingsferien ein Programm für Kinder an.

Regenbogenkreide

Mit Kreide kann man mehr machen, als nur an eine Tafel schreiben. Sie kann die Farben des Regenbogens haben, glitzern oder sogar im Dunkeln leuchten. Wie das geht, fragst du dich? Finde es heraus, es ist ganz leicht!

Mo 26/03 Alter:
11–14 Uhr 6–10 Jahre

Kosten:
10 Euro

Bau deine eigene Lokomotive

Vor der Kunsthalle steht eine Lokomotive. Diese kannst du dir genau anschauen. Anschließend baust du deine eigene Lokomotive aus Pappe und Holz.

Di 27/03 Alter:
15–17 Uhr 5–12 Jahre

Kosten:
8 Euro

Schrecklich schönes Feuer!

Feuer ist ein faszinierendes Element. Findet Ihr das auch?

Wie lernten eigentlich die Menschen damit umzugehen, was ist den Künstlern dazu so eingefallen und wie können wir

selber ein Feuerbild gestalten?
Auf diese Reise nehme ich euch mit!

Mi 28/03 Alter:
10–13 Uhr 8–12 Jahre

Kosten:
10 Euro

Der kleine Doppeldecker

Aus verschiedenen Materialien baust du dein eigenes kleines Flugzeug – einen Doppeldecker, der statt einer Tragfläche gleich zwei besitzt!

Do 29/03 Alter:
15–17 Uhr 5–12 Jahre

Kosten:
8 Euro

Faltbuch

Das Faltbuch ist wie eine Harmonika gefaltet. Manchmal erzählt es eine Bildergeschichte. In diesem Workshop gestaltest du dein eigenes Faltbuch mit einer selbst erfundenen Bildergeschichte.

Sa 31/03 Alter:
11–13 Uhr 5–12 Jahre

Kosten:
8 Euro

Informationen und Anmeldungen:

Angelika Klessinger
klessinger@kunsthalle-mainz.de
T +49 (0) 6131 126938

Ich möchte ein*e Freund*in der Kunsthalle Mainz werden

- Einzelperson
jährliche Spende mind. 100 Euro
- Einzelperson mit Partner
jährliche Spende mind. 150 Euro
- Student*in
jährliche Spende mind. 30 Euro
- SEPA-Basis-Lastschriftmandat mit späterer Mitteilung der Mandatsreferenz:
Hiermit ermächtige ich die Stiftung Kunsthalle Mainz, den Spendenbetrag bis auf Widerruf jährlich zum 10. Januar von meinem Konto abzubuchen.

Name

ggfs. Partner*in

Straße

Name, Vorname (Kontoinhaber*in)

PLZ / Wohnort

Kreditinstitut

Telefon

BIC

E-Mail

IBAN

Datum

Ort, Datum

Unterschrift

Unterschrift (Kontoinhaber*in)

Der Betrag wird mit dem Betreff „Jahresspende“ auf das Konto der Stiftung Kunsthalle Mainz überwiesen und ist bis zu einer Höhe von 200 Euro ohne Spendenbescheinigung steuerlich absetzbar. Bei höheren Beträgen wird von der Stiftung Kunsthalle Mainz eine Zuwendungsbescheinigung ausgestellt. Stiftung Kunsthalle Mainz, Rheinland-Pfalz-Bank

Stiftung Kunsthalle Mainz,
Gläubigeridentifikationsnummer: DE87
ZZZ0 0000 3523 56 Mandatsreferenz:
wird separat mitgeteilt

IBAN DE02 6005 0101 7401 5129 49
BIC SOLADEST600

Einzugsermächtigung: Ich ermächtige die Stiftung Kunsthalle Mainz, wiederkehrende Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Stiftung Kunsthalle Mainz auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Bitte senden Sie diesen Abschnitt per Fax an +49(0)6131 126937 oder per Post an Kunsthalle Mainz, Am Zollhafen 3–5, 55118 Mainz

Kunsthalle Mainz
Am Zollhafen 3–5
55118 Mainz
T +49 (0) 6131 126936
F +49 (0) 6131 126937
mail@kunsthalle-mainz.de
www.kunsthalle-mainz.de

Di, Do, Fr 10–18 Uhr
Mi 10–21 Uhr
Sa, So 11–18 Uhr
24/12, 25/12, 26/12,
31/12, 01/01
geschlossen

Eintritt:
Erwachsene 6 Euro
Ermäßigt 4 Euro

Die Kunsthalle Mainz wird
unterstützt durch

Kunsthalle Mainz is kindly
supported by

Mainzer Stadtwerke AG
Mainzer Fernwärme GmbH
Landeshauptstadt Mainz
Mainzer Verkehrsgesellschaft
mbH



Förderer/Sponsor



Wir danken der Buchmann
Galerie Berlin für die
freundliche Unterstützung.

Tue, Thur, Fri 10am–6pm
Wed 10am–9pm
Sat, Sun 11am–6pm
24/12, 25/12, 26/12,
31/12, 01/01
closed

Admission:
Adults 6 euros
Concessions 4 euros

Bildnachweise: Daniel Buren, Photo-souvenir:
Excentrique(s), travail in situ, Monumenta 2012, Grand
Palais Paris, 2012. Detail. © DB/VG Bild-Kunst, Bonn
2017; Bettina Pousttchi, *Echo Berlin 09*, 2009/2010,
Fotografie, 115 x 165 cm / 45¼ x 65 in. Courtesy: Bettina
Pousttchi und Buchmann Galerie Berlin, Foto: Bettina
Pousttchi; Daniel Buren, Photo-souvenir: *Le Vent souffle
où il veut, travail in situ*, in "Beaufort 03", De Haan,
Belgique, 2009 (collection ville de Nieuport). Detail. © DB/
VG Bild-Kunst, Bonn 2017; Bettina Pousttchi, *The City*,
2014, Fotoinstallation, Schloss Wolfsburg, 3500 x 7750
cm / 1378 x 3051¼ in. Courtesy: Bettina Pousttchi und
Buchmann Galerie Berlin, Foto: Norbert Miguletz; Daniel
Buren, Photo-souvenir: *L'Observatoire de la Lumière*,
travail in situ, Fondation Vuitton, Paris, 2016. Detail. © DB/
VG Bild-Kunst, Bonn 2017; Bettina Pousttchi, *Framework*,
2012, Fotoinstallation, Rotunde, 7,5 x 42 m / 25 x 138 ft,
Schirn Kunsthalle Frankfurt. Courtesy: Bettina Pousttchi
und Buchmann Galerie Berlin, Foto: Norbert Miguletz.